



DR. MICHAEL KAMPE

ORTHOPÄDIE · ENDOPROTHETIK · FUSSCHIRURGIE
SPEZIELLE ORTHOPÄDISCHE CHIRURGIE

Typische Operationsverfahren in der orthopädischen Praxis Dr. Michael Kampe

Vorfußkrankungen und ihre operativen Versorgungsmöglichkeiten

Wenn konservative Maßnahmen ausgeschöpft sind, können im Bereich des Vorfußes operative Verfahren u.a. zur Behandlung von Hallux valgus-Fehlstellungen, Hammerzeh-Deformitäten oder Arthrose (Knorpelverschleiß) in den Zehen- und Fußgelenken durchgeführt werden. Das angebotene Spektrum aller angebotenen operativen Verfahren basiert auf neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zur Anwendung kommen modernste Produkte mit speziell entwickeltem Instrumentarium.

„Der Fuß ist ein komplexes Konstrukt aus knöchernem Skelett mit weichteiliger Stabilisierung in einem dynamischen System unter hoher Belastung.“

Hallux valgus – Deformität



Großzehe mit seitlicher Achsabweichung
Schmerzhafte knöchernes Überbein
1. Mittelfußknochen
Begradigte Achse der Großzehe
Spezielle Fixierungsschraube der knöchernen Korrektur

Korrektur-Operation des Hallux valgus



Beim **Hallux valgus** handelt es sich um eine Seitabweichung der Großzehe in Richtung der Kleinzehen (Valgus-Richtung). Die Großzehe kann hierbei die zweite Zehe „verdrängen“ und zu einer Fehlstellung der zweiten Zehen führen. Zudem bildet sich am Großzehnenballen eine knöcherne Prominenz (Überbein). Ursache ist eine knöcherne Fehlstellung in Verbindung einer muskulären Dysbalance.

In einem operativen Eingriff erfolgen eine knöcherne Korrektur und eine weichteiliger Begleiteingriff zur Balancierung der Sehnen.

Nach der Operation wird ein Spezialschuh (**Vorfußentlastungsschuh**) getragen, der eine **volle Belastung** ohne Gehstützen erlaubt.

Hallux rigidus



Großzehe
Destruktion im Großzehengrundgelenk
Versteifung des Großzehengrundgelenkes mit 2 Schrauben nach Entfernung der erkrankten Knochenanteile

Versteifungs-OP Hallux rigidus



Beim **Hallux rigidus** handelt es sich um eine Gelenkschädigung des Großzehengrundgelenkes meist durch Arthrose (Knorpelverschleiß). Hierbei kommt es zu einer schmerzhaften Bewegungseinschränkung.

Wenn durch konservative Maßnahmen keine ausreichende Verbesserung erzielt wird, kann durch eine **Versteifungsoperation** des Gelenkes eine **Schmerzfreiheit** erzielt werden.

Das Gelenk ist im Regelfall arthrose-bedingt bereits vor der Operation deutlich bewegungseingeschränkt, so dass durch die Versteifung nur wenig Beweglichkeit eingebüßt wird.

Auch hier erfolgt die Nachbehandlung unter **Vollbelastung** in einem **Vorfußentlastungsschuh**.